



AWWB

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

Umwelt-Zeitung

Extra:

Lustige Abfallrätsel



Die aktuellen
Problemmüll-Sammeltermine
Frühjahr 2008



**Super!
Müllgebühren auf Talfahrt**

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Viele Produkte des täglichen Lebens haben sich in den letzten Jahren extrem verteuert. Da ist es sicher eine wohlthuende Ausnahme, wenn wir Ihnen heute mitteilen, dass wir die Abfallgebühren bereits am 01.01.2008 zum dritten Mal in Folge deutlich senken konnten und zwar um weitere 30%. Mehr dazu auf Seite 3.

Dass die Abfallwirtschaft eine höchst innovative Branche ist, zeigt ein beeindruckendes Beispiel auf Seite 4. Ein Unternehmer aus Hessen hat ein einzigartiges Verfahren entwickelt. Aus künstlichen Mineralfaserabfällen - das ist eigentlich aufwendig zu entsorgender Problem-müll - entsteht ein umweltfreundliches Produkt. Über hiesige Partnerfirmen können deshalb diese Abfälle aus dem Landkreis Neu-Ulm einer umweltsicheren Weiterverwertung zugeführt werden. Das entlastet auch die Region.

Ein leidiges Thema lässt uns nicht los. Trotz mehrmaliger Appelle wird der Gelbe Sack weiterhin von vielen zur Restmülltonne umfunktioniert. Wie wir in Zukunft darauf reagieren werden, erzählen wir Ihnen auf Seite 5.

Wie jedes Jahr im Frühjahr berichten wir über die Abfallbilanz 2007 und legen den Emissionsbericht des MKW Weißenhorn vor. Dazu finden Sie wie gewohnt auf den Seiten 10 bis 11 alle Problemsammeltermine auf einen Blick.

Viel Spaß beim Informieren (und Rätseln), wünscht Ihnen Ihr

Günter Kunz
Günter Kunz



Werkleiter
Günter Kunz

Inhalt

Müllgebühren auf Talfahrt
Seite 3

Wie man aus Sondermüll ein umweltfreundliches Produkt macht
Seite 4

Bitte benutzen Sie den Gelben Sack in Zukunft richtig
Seite 5

Abfallbilanz 2007
Seite 6-8

Emissionsbericht 2007
Seite 9

Problemmüll-Sammlung im Frühjahr 2008
Seite 10/11

Rätselspaß
Rückseite

3. Gebührensenkung in Folge!

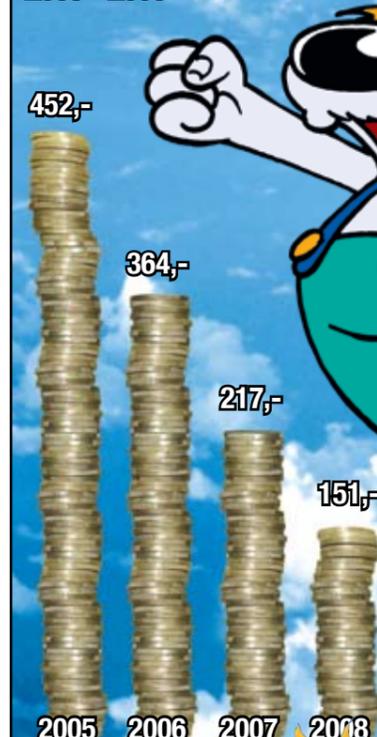
Auslastung MKW + Wertstoff-Erlöse + Stromvergütung =
30% weniger Müllgebühren für 2008

Entgegen der allgemeinen Preisentwicklung bei den Energie- und Lebenshaltungskosten konnten die Restmüllgebühren des Landkreises Neu-Ulm zum 01.01.2008 das dritte Jahr in Folge gesenkt werden.

Ein wesentlicher Grund für die Gebührensensung liegt in der guten Auslastung des Müllkraftwerks in Weißenhorn. Die Abfallwirtschaft läuft im Moment rund. Marktgerechte Preise, sowohl bei der Restmüllverwertung als auch bei den Erlösen aus der Wertstoffsammlung, kommen den Gebührenzahlern zu Gute. Das Gleiche gilt für die erfreulichen Ergebnisse aus der Stromvermarktung. Der erzeugte Strom aus der Verbrennungsenergie des MKWs trägt seinen Teil dazu bei, dass auch in diesem Jahr wieder schwarze Zahlen geschrieben werden.

Für weitere Entlastung im Budgetplan sorgt auch die Hausmülldeponie Pfuhl, seit die Kosten für die Sanierung in der Gebührenkalkulation weggefallen sind. Die Deponie trägt sogar einen Teil zur Stromvergütung bei.

Entwicklung Müllgebühren 2005 - 2008



Innerhalb der letzten drei Jahre sind die Müllgebühren um insgesamt 67% gefallen!

Seit 1. Januar 2008 kostet die Tonne Restmüll für die Anlieferung am Müllkraftwerk Weißenhorn 66,- Euro weniger!

Die Gebühr sinkt von 217,- Euro pro Tonne auf nunmehr 151,- Euro!

MKW Weißenhorn

NEUE Anlieferpreise

Für Fahrzeuge bis 7,5 t:
Bis 40 kg, pauschal EUR **6,00**

Für Fahrzeuge über 7,5 t:
Bis 100 kg, pauschal EUR **15,00**

Wichtig:
Ansonsten gilt für Anlieferungen über den genannten Pauschalgewichten von 40 bzw. 100 kg vom ersten Kilogramm an eine Gebühr von 0,151 EUR/kg.



Öffnungszeiten für private Anlieferungen am MKW Weißenhorn:
Montag bis Freitag:
7.00 – 17.00 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat:
9.00 – 12.00 Uhr

Wichtig:
Alle genannten Gebühren bis € 100,- sind in bar zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist nicht möglich.
Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Tagespresse unter der Rubrik Service Wertstoffhöfe und auf unserer Homepage www.awb-neu-ulm.de!

Wussten Sie schon....? Müllkraftwerke sind Klimaschützer

Diese Erkenntnis ist kein Wunschdenken, sondern Ergebnis einer detaillierten Studie des Bayr. Instituts für Angewandte Umweltforschung und -technik im Auftrag des Bayr. Umweltministeriums.

Müllkraftwerke in Deutschland gehören zu den saubersten Verbrennungsanlagen weltweit. Aufgrund der hohen gesetzlichen Anforderungen sind derartige Anlagen mit höchst effektiven Rauchgasreinigungsanlagen ausgestattet.

Wie im MKW Weißenhorn werden dort die weltweit strengsten Grenzwerte um ein Vielfaches unterschritten.

Dazu kommt jetzt auch noch die positive CO₂-Bilanz, weil der in MKWs erzeugte Strom schadstoffintensivere Energiequellen ersetzt. In Weißenhorn wird eine Energiemenge von 40 Millionen kWh ins öffentliche Netz eingespeist. Das entspricht umgerechnet dem Bedarf von ca. 11.500 Haushalten.



Der Rauchgaswäscher
Eine von fünf Rauchgasreinigungskomponenten im MKW Weißenhorn. Hier werden die Reststäube und die restlichen sauren Bestandteile aus dem Rauchgas neutralisiert und ausgewaschen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm • Daimlerstr. 36 • 89264 Weißenhorn
Tel: 0 73 09 / 8 78 - 0 • Fax: - 216
Konzeption, Gestaltung Mattfeldt & Sängler • 80636 München • **Fotos:** Mattfeldt & Sängler, AWB Neu-Ulm,
Druck: Mareis Druck, Weißenhorn • **Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.**



Neubau, Sanierungen, Abbruch.

Auf Deutschlands Baustellen fallen bis zu 1,5 Millionen Tonnen Mineralfaserabfälle aus Dämm- und Isoliermaterial pro Jahr an.

Foto: Digital Brain Ticket

Recycling von Glaswolle und anderen Dämmstoffen Wie man aus Sondermüll ein umweltverträgliches Produkt macht

Dämmstoffe und Isoliermaterial aus künstlichen Mineralfasern, wie z. B. Glas- oder Steinwolle können gesundheitsgefährdend werden. Deshalb musste man diese Abfälle in speziellen Deponien sicher ablegen. Eine Firma aus Hessen hat jetzt ein einzigartiges Verfahren entwickelt, um aus diesem Sondermüll ein ungefährliches, verwertbares Produkt herzustellen. Das Ergebnis: Ein neuer europaweit patentierter Zuschlagstoff, der bei der Ziegelherstellung zum Einsatz kommt.

Auch aus dem Landkreis Neu-Ulm gelangen Abfälle aus künstlichen Mineralfasern wie Glas- und Steinwolle zum deutschlandweit einzigen Verwerter nach Hessen. Die Firma Götz und weitere Entsorger aus dem Landkreis Neu-Ulm sammeln die Abfälle aus Wohnungsbau und der Gebäudetechnik und bereiten diese für den Verwerter auf. Mit ca. 200 Tonnen pro Jahr wird dessen Aufbereitungs- und Verarbeitungsanlage mit Nachschub versorgt

Über 33.000 Tonnen Mineralfasern konnten bisher jährlich in Hessen verwertet werden, angeliefert von Sammelstellen aus dem ganzen Bundesgebiet. Ab September 2008 ist die Erweiterung der Kapazitäten auf insgesamt 150.000 Jahrestonnen geplant. Potenzial wäre ausreichend vorhanden, denn die deutsche Abfallwirtschaft muss jedes Jahr mit bis zu 1,5 Millionen Tonnen Mineralfaserabfällen fertig werden.

Innovative Verwertung statt teurer Entsorgung

Das speziell entwickelte Verwertungsverfahren bereitet die künstlichen Mineralfasern auf, um sie anschließend mit geeigneten Zusatzstoffen (Tonminerale und natürliche Bindemittel) zu

vermischen. Die entstehende Masse bindet die gesundheitsgefährdenden Fasern und verhindert so eine Freisetzung in die Atemluft. Die fertige Masse wird im letzten Arbeitsgang zu Granulat verarbeitet, das schließlich in Ziegelsteinen landet.

Beim Brennen der Ziegelsteine schmilzt die im Granulat gebundene Mineralfaser und wird dabei vollständig zerstört. Das Besondere daran: Ziegelsteine, die mit einem Anteil von bis zu 15% des begehrten Zuschlagstoffes produziert werden, sind stabiler und wärmedämmender als herkömmliche.

Sicherheit ist Trumpf

Am Ende der Verwertungskette steht mit dem Granulat aber nicht nur ein sicheres Produkt. Für Sicherheit ist auch während jedem einzelnen Arbeitsschritt in der hessischen Produktionshalle gesorgt. Ein beständiger künstlicher Nieselregen verhindert dort, dass feinste Fasern umherfliegen können. Für die Mitarbeiter besteht damit keinerlei Gefahr, dass sich der gefährliche Staub tief in der Lunge festsetzen kann. Regelmäßig durchgeführte Messungen und Gutachten bestätigen dies. Sie attestieren, dass weder am Arbeits-

platz direkt, noch in der Umgebung, keinerlei problematische Konzentrationen von lungen-gängigen Fasern in der Luft liegen. Dank diesem innovativen Verfahren kann der AWB seiner Verantwortung, für die stoffliche Verwertung von Abfällen Sorge zu tragen, noch ein Stück mehr gerecht werden.



Aus Glaswolle entsteht ein Granulat, das als Zuschlagstoff in der Ziegelsteinproduktion eingesetzt wird.

Ergebnis: Die Ziegel werden stabiler und wärmedämmender als herkömmliche.

Problemmüll Glaswolle

Glaswolle ist eine künstliche Mineralfaser, die aus geschmolzenem und dann verharztem Glas besteht. Sie wird bevorzugt als Dämmstoff eingesetzt. Problematisch wird Glaswolle erst, wenn sie bewegt oder verarbeitet wird. Dann lösen sich kleine Teilchen ab, die häufig zu Juckreiz führen oder sich als Feinstaub in der Lunge festsetzen können. Die Entsorgung von Mineralfasern wie Glaswolle ist ziemlich aufwendig und teuer. Sie muss sorgfältig vom

übrigen Bauschutt getrennt werden. Die nicht verrottbare Wolle kann nur in speziellen Deponien sicher abgelagert oder wie oben beschrieben verwertet werden.

Aufgrund der steigenden Energiekosten wird Wärmedämmung immer wichtiger. Der Markt für Dämmstoffe wächst und trotz alternativer Rohstoffe, wie z.B. künstlicher Schäume oder Dämmplatten aus Hanf, steht die künstliche Mineralfaser an erster Stelle.



Abb.: Glaswolle

Ca. 60 Prozent aller verkauften Dämmstoffe bestehen aus Mineralfasern



Das gibt's doch nicht! Bitte benutzen Sie den Gelben Sack in Zukunft richtig

Die Fehleinwürfe in den Gelben Sack haben während der letzten Monaten in einem Ausmaß zugenommen, dass in Zukunft bei jeder Sammlung Sichtkontrollen durchgeführt werden müssen. Wer sich nicht an die Regeln hält, kann im schlimmsten Fall von der Sammlung ausgeschlossen werden.

Hausmüll wie zum Beispiel Gieskannen und Spielzeug gehört in die Restmülltonne. Elektronikschrott in haushaltsüblichen Mengen kann an den jeweiligen Sammelstellen und auf den Wertstoffhöfen kostenlos entsorgt werden. Für Glas und Papier stehen zusätzlich die örtlichen Depotcontainer bereit. Eigentlich weiß das jeder, aber trotzdem landen all diese Abfälle und Wertstoffe immer noch im Gelben Sack. Dort haben sie aber nach wie vor nichts verloren.

Die zuständigen Entsorger, die Kommunen und der AWB haben gemeinsam entschieden alle Gelben Säcke bei der Sammlung einer einge-

henden Sichtkontrolle zu unterziehen. Ein falsch befüllter Gelber Sack bleibt in Zukunft stehen und wird mit einem roten Aufkleber versehen. Der Abfallbesitzer muss nachsortieren. Der Gelbe Sack kann erst bei der nächsten Sammlung abgeholt werden. Sind dann erneut zu viele Fehleinwürfe drin, kann man vom jeweiligen Entsorger von der „Gelben-Sack-Sammlung“ bis auf weiteres ausgeschlossen werden. Dann müsste man die gebrauchten Verkaufsverpackungen auf eigene Kosten über den Hausmüll entsorgen. Richtig sortieren spart also Geld – Ihr Geld!

Was darf in den Gelben Sack?

Verpackungen aus Kunststoffen:

- Kunststoff-Folien, wie z.B. Einkaufstüten und Verpackungsfolien
- Kunststoff-Becher für Milchprodukte
- Kunststoff-Flaschen aller Art (**außer Ölkannister!**)
- Kunststoff-Tuben und Verpackungs Dosen
- Mischkunststoffe, wie z.B. Obst- und Gemüsenetze, Fruchtgummütüte; Schokoriegelverpackung
- Leere Farb-, Senf-, oder Ketchupbeimer
- Obst-, Gemüse- oder Fleischschalen aus Schaumstoffen
- Verpackungsstyropor und Verpackungschips (**kein Bau-Styropor!**)



Verpackungen aus Verbundstoffen:

- Kartonverbunde wie z.B. Saft-, Milch- und Buttermilchverpackungen, Mohrenkopfverpackungen
- Verpackungen von Fertigsuppen und -soßen, Chipstüten



Verpackungen aus Metall:

- Konservendosen, Getränkedosen, Cremedosen, Deckel aus Blech, Kronkorken, etc.
- Aluminumschalen von Fertigerichten, Tierfutter und Tiefkühlkost
- Leere Spraydosen



Sonstige Verpackungen:

- Korken
- Baumwollbeutel- und netze
- Holzschatel und -kistchen



„Warum kann ich nicht auch verpackungsfremde Kunststoffe in den Gelben Sack werfen?“

Ganz einfach. Erfassung und Entsorgung der Verkaufsverpackungen über den Gelben Sack ist ein privatwirtschaftlich organisiertes System. Die Finanzierung wird durch Lizenzgebühren bestritten, die für alle Verkaufsverpackungen (siehe Auflistung links) erhoben wird.

Verkaufsverpackungen sind aus beliebigem Material hergestellte Produkte, die zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung oder zur Darbietung von Waren dienen.

Verpackungsfremde Kunststoffe, Verbundstoffe oder Metalle sind nicht lizenziert, tragen nicht zur Erfassung und Verwertung der Gelben Säcke bei und dürfen folglich auch nicht darüber entsorgt werden.

Wichtig

Sie haben alles richtig gemacht, aber Ihr Gelber Sack wurde trotzdem nicht abgeholt?

Bitte wenden Sie sich an die Abhol-Firma:

**Firma Knittel
Tel.: 0 73 06 / 96 16 17**

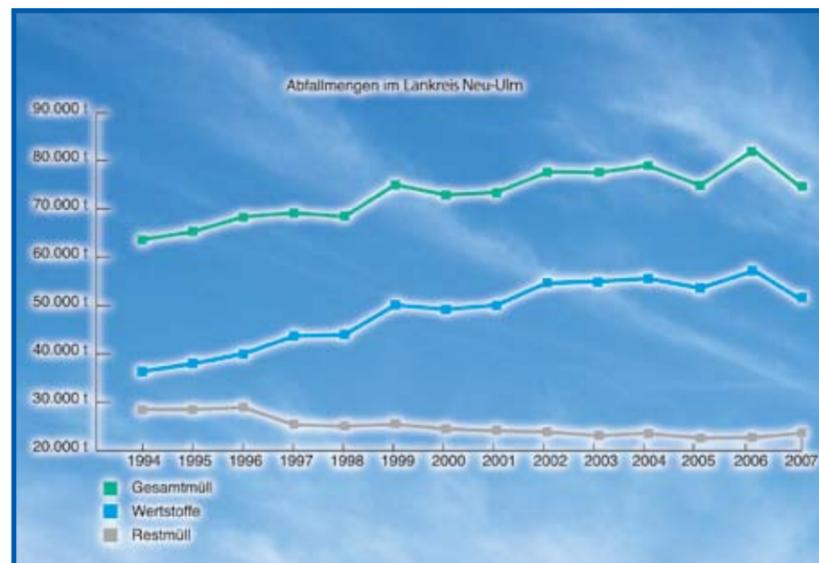
Die Abfallbilanz 2007



Vergleich der Wertstoff-, Restmüll- und Gesamtmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm!

Nach dem bisherigen Höchststand im Jahr 2006 pendelte sich die Gesamtmüllmenge wieder auf dem niedrigeren Niveau des Jahres 2005 ein.

Verursacht wird dieser Rückgang durch das sinkende Wertstoffaufkommen (näheres dazu auf Seite 7), während die Restmüllmenge seit fast sieben Jahren weitgehend konstant bleibt.



AWB – Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn

Tel: 073 09 / 878 – 0
Fax: 073 09 / 878 – 216
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

Ihr Ansprechpartner:

Herr Wolfgang Metzinger
073 09 / 878 – 229

E-Mail: metzingerw@awb-neu-ulm.de
(Abfallberatung)

Wir sind für Sie da!

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.awb-neu-ulm.de



Wertstoffe

Die kommunal erfassten Wertstoffmengen gingen im letzten Jahr deutlich zurück. Das lag jedoch nicht an der geringeren Trennungsmoral der Bürger, sondern an den unterschiedlichen Erfassungssystemen (sowohl privat als auch kommunal). Elektrogeräte werden nun über das private EAR-System erfasst. Die Einführung der „gewerblichen Papiertonne“ trug ebenfalls zu einer Reduzierung der Wertstoffmengen bei. Leichtverpackungen werden nur noch insgesamt mit der Erfassungsmenge angegeben. Aufgrund der Vielzahl an Systembetreibern ist eine Zuordnung der Verwertungsmengen nicht mehr möglich. Die erfassten Grüngutmengen sind wieder auf den Stand von 2005 gesunken.



	2005	2006	2007
Papier	13.175	12.904	10.742
Metallschrott	1.536	1.492	1.355
Textilien	721	806	930
Altholz	2.527	2.810	2.581
Altfett	13	14	12
Bioabfall	6.873	6.895	7.095
Grüngut	21.554	25.487	21.193
Behälterglas	4.463	4.101	4.489
Leichtverpackungen	3.033	3.392	3.490
Wertstoffe ges.	53.895	57.901	51.887
EW.-zahl zum 30.06	163.583	163.560	163.837
Wertst./EW in kg	329	354	317

Mengen in t

	2005	2006	2007
Altmedikamente	3,77	3,65	1,07
Autobatterien	11,14	10,31	6,25
Dispersionsfarben	19,00	24,45	21,05
Farben/Lacke	20,35	18,31	15,12
Laugen	0,72	0,64	0,79
Lösemittel	5,11	3,08	4,07
Pflanzenschutzmittel	1,73	1,09	1,85
Säuren	0,82	0,64	0,61
Sonstiges	4,2	4,04	4,98
Trockenbatterien	13,05	19,64	20,25
Summe	79,90	85,85	76,03

Mengen in t

Problemmüll



Das Angebot des AWB, zweimal jährlich kostenlos und haushaltsnah seine Problemstoffe über die Sammelfahrzeuge zu entsorgen, wurde auch 2007 gewohnt gut angenommen.

An insgesamt 76 Standorten in nahezu allen Teilorten der kreisangehörigen Gemeinden wurden im Frühjahr und im Herbst Problemstoffe haushaltsnah erfasst.

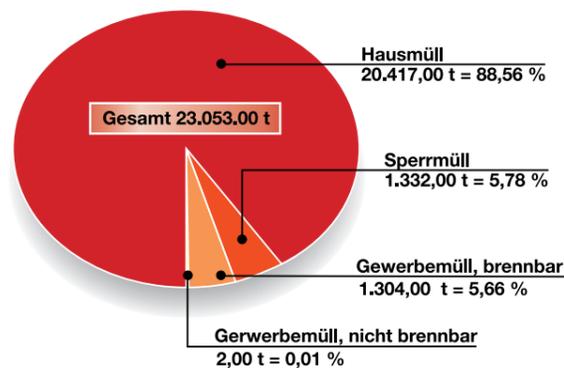
Der Rückgang der erfassten Mengen lag an dem geringeren Aufkommen an Farben, Autobatterien und Altmedikamenten.



Restmüll aus dem Landkreis Neu-Ulm

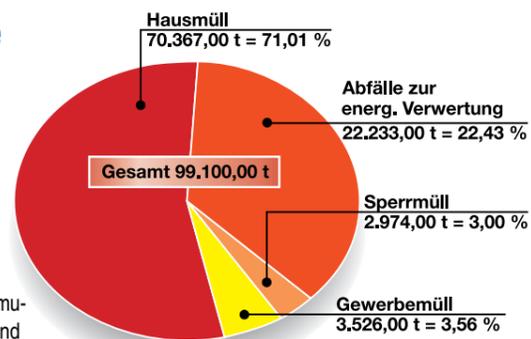
Auch im Jahr 2007 hat sich die Restmüllmenge nur gering verändert. Im Vergleich zum Vorjahr ist sie im Landkreis Neu-Ulm nur um 235 t angestiegen auf nunmehr 23.053 t.

Der leichte Anstieg resultierte aus den zusätzlichen Sperr- und Gewerbemüllmengen.



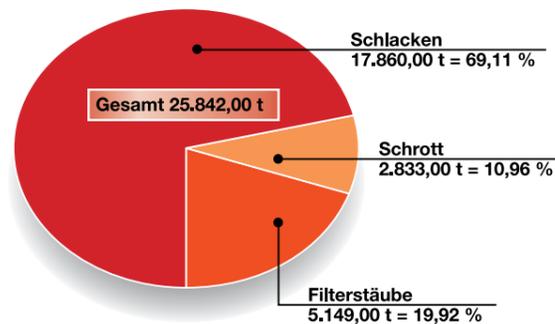
Thermisch behandelte Müllmengen im MKW Weißenhorn

Die Rekordmenge von 99.798 t im letzten Jahr wurde nur leicht unterschritten. 99.100 t Restmüll konnten 2007 im MKW Weißenhorn verwertet werden. Davon stammte der größte Anteil aus kommunalen Abfällen des Landkreises Neu-Ulm und der Partnerkommunen mit insgesamt 76.867 t.



Reststoffe nach der thermischen Behandlung

2.833 t Metallschrott wurden über den Schrotthandel einer Verwertung zugeführt. Die Schlacken und Filterstäube wurden bergtechnisch im Salzstock Heilbronn verwertet.



Asbest und Bauschutt

Im Jahr 2007 wurden über die Bauschuttdeponie Donaustetten **1.451 t Asbest** gesammelt. Außerdem kamen **2.400 t Bauschutt** über die Bauschuttentsorgung des Landkreises Neu-Ulm zusammen.



Blick auf den Gewebefilter im MKW Weißenhorn.

Die Luft ist rein!

Die aktuellen DEKRA-Messwerte des MKW in Weißenhorn.

Wie jedes Jahr ließ sich das MKW Weißenhorn wieder auf „Feuer und Rauchgas“ prüfen. Die DEKRA Umwelt GmbH erstellte als unabhängige und objektive Kontrollinstanz für das Jahr 2007 den Emissionsprüfungsbericht und kontrollierte damit die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der 17. BImSchV (Bundes-Immissionsschutz-Verordnung).

Der AWB muss diese Ergebnisse lt. §18 der 17. BImSchV veröffentlichen. Und auch in diesem Jahr sind wir stolz auf die Effizienz unserer modernen Rauchgasreinigung im MKW Weißenhorn. Alle Grenzwerte werden unterschritten, zum Teil um ein Vielfaches. Die aktuellen Zahlen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007.

Geprüft wurden die beiden Ofenlinien des MKW in Weißenhorn mit einer jeweiligen Durchsatzleistung von 6,5 t/h. Die Vorgaben für die optimalen Verbrennungsbedingungen sind exakt definiert: Die Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungszuführung muss 850° C betragen, bei einer Verweilzeit von 0,6 Sekunden und einem Mindestgehalt an Sauerstoff von 6 Volumenprozent.

Die geforderten Bedingungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahres-Mittelwert in mg/m³ 2007
		Tages-Mittelwert in mg/m³	Halbstunden-Mittelwert in mg/m³	
NO ₂	1	200	400	59,2
	2	200	400	60,1
CO	1	50	100	16,2
	2	50	100	8,9
SO ₂	1	25	50	3,0
	2	25	50	2,5
HCL	1	10	20	<0,5
	2	10	20	<0,5
Staub	1	10	20	<0,9
	2	10	20	<0,9
C gesamt	1	10	20	<0,5
	2	10	20	<0,5

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
Cd und TI	1	mg/m³	0,5	<0,002
	2	mg/m³	0,5	<0,002
Hg	1	mg/m³	0,05	<0,001
	2	mg/m³	0,05	<0,001
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m³	0,05	<0,02
	2	mg/m³	0,05	<0,02
Dioxine und Furane (ng I-TE/cbm)	1	ng/m³	0,1	<0,001
	2	ng/m³	0,1	<0,001
NH ₃	1	mg/m³	-	0,1
	2	mg/m³	-	0,1
HF	1	mg/m³	0,5	<0,05
	2	mg/m³	0,5	<0,05

Bewertung der Emissionssituation

Es kam in wenigen Fällen zu Unterschreitungen der geforderten Feuertemperatur von 850° C. Diese Unterschreitungen hatten keine Einfluss auf die Emissionen.

Während des Normalbetriebs der Anlagen kam es zu keinen Verletzungen der Emissionsgrenzwerte.

Insgesamt vier Überschreitungen der CO-Emissionen traten bei kleineren Betriebsstörungen auf. Der Grund waren starke Schwankungen des Heizwertes in der Zusammensetzung des Mülls.

Zwei Überschreitungen der NOX-Emissionen ereigneten sich bei Störungen der Entstickungsanlage.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die Gesamtemissionen der Anlage gegenüber dem Vorjahr verringert haben.



WENN SIE FRAGEN HABEN!
Ihr Ansprechpartner: **Alois Brugger**
Betriebsleiter MKW Weißenhorn
Tel: 0 73 09/8 78-2 08

Sammelaktion für Problemmüll im Frühjahr 2008

Markt Altenstadt

Samstag, 24. Mai 2008

- **Herrenstetten**, 13:40 – 13:55 Uhr
Dorfplatz, gegenüber Kindergarten
- **Untereichen**, 13:00 – 13:30 Uhr
Parkplatz Ziegelwerk
- **Altenstadt**, 11:50 – 12:50 Uhr
beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Illereichen**, 11:15 – 11:35 Uhr
Friedhof, östlicher Eingang
- **Dattenhausen**, 10:50 – 11:05 Uhr
Holzbergstraße, Parkplatz beim Gasthaus „Zum Krug“
- **Bergenstetten**, 10:25 – 10:40 Uhr
Bushaltestelle, St.-Nikolaus-Straße
- **Filzingen**, 08:00 – 08:30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, St.-Florian-Straße

Gemeinde Osterberg

Samstag, 24. Mai 2008

- **Osterberg**, 09:45 – 10:15 Uhr
Wertstoffhof
- **Weiler**, 09:20 – 09:35 Uhr
Hof: Berger, Matthias; Rechbergstraße 3

Gemeinde Bellenberg

Samstag, 31. Mai 2008

- **Bellenberg**, 12:15 – 13:15 Uhr
Parkplatz beim Rathaus

Markt Buch

Samstag, 17. Mai 2008

- **Gannertshofen**, 11:50 – 12:10 Uhr
Weißenhorner Straße / Bushaltestelle
- **Obenhausen**, 12:20 – 12:50 Uhr
Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Nordholz**, 13:00 – 13:20 Uhr
Bushaltestelle/Feuerwehrgerätehaus,
Am Mühlweiher
- **Rennertshofen**, 13:30 – 13:50 Uhr
Feuerwehrhaus
- **Christertshofen**, 14:00 – 14:20 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus
„Grüner Baum“, Halbertshofer Straße
- **Ritzisried**, 14:30 – 14:50 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus, Dorfstraße



Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit!
Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.
Vielen Dank!

- **Buch**, 15:00 – 15:40 Uhr
Parkplatz Roththalle

Gemeinde Elchingen

Samstag, 07. Juni 2008

- **Untereichingen**, 8:00 – 9:00 Uhr
Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberelchingen**, 9:20 – 10:20 Uhr
Riedgartenweg
- **Thalfigen**, 10:40 – 12:10 Uhr
Bauhof, Eichenstraße / Industriestraße

Gemeinde Holzheim

Samstag, 21. Juni 2008

- **Holzheim**, 11:40 – 12:40 Uhr
Parkplatz bei der Schule, Schulstraße

Stadt Illertissen

Samstag, 24. Mai 2008

- **Illertissen**, 14:45 – 16:15 Uhr
Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße
- **Jedesheim**, 14:05 – 14:35 Uhr
Gemeindehalle, Am Anger

Samstag, 31. Mai 2008

- **Au**, 11:05 – 12:05 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Rathausstüberl“, Josef-Forster-Straße
- **Betlinshausen**, 10:25 – 10:55 Uhr
Vereinsheim, Sankt-Johannes-Straße

- **Tiefenbach**, 09:45 – 10:15 Uhr
Gemeindehalle, An der Linde /
Graf-Kirchberg-Straße

Markt Kellmünz

Samstag, 24. Mai 2008

- **Kellmünz**, 08:40 – 09:10 Uhr
Beim Wertstoffhof, Weiherstraße

Gemeinde Nersingen

Samstag, 21. Juni 2008

- **Unterfahlheim**, 17:10 – 17:40 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus
„St. Martin“, Augsburgs Straße
- **Oberfahlheim**, 16:40 – 17:00 Uhr
Alte Landstraße, beim Gasthof „Krone“
- **Leibi**, 15:40 – 16:25 Uhr
Elchinger Straße, Wendeplatte
- **Nersingen**, 14:30 – 15:30 Uhr
Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Straß**, 13:35 – 14:20 Uhr
Klassenhartweg (Schulbushaltestelle)

Stadt Neu-Ulm

Samstag, 07. Juni 2008

- **Burlafingen**, 12:25 – 13:25 Uhr
Parkplatz Iselhalle
- **Pfuhi**, 13:40 – 15:10 Uhr
Grundschule, Bodelschwingstraße
- **Neu-Ulm**, 15:25 – 16:25 Uhr
Hallenbad, Kantstraße
- **Neu-Ulm**, 16:40 – 17:25 Uhr
Schießhausallee / Weststadtschule
- **Finningen**, 10:50 – 11:20 Uhr
Altes Rathaus (Raiffeisenbank), Eulenweg
- **Reutti**, 10:10 – 10:40 Uhr
Feuerwehrgerätehaus
- **Holzschwang**, 09:20 – 09:50 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Weidachstraße
- **Steinheim**, 12:50 – 13:20 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Strasser Weg

Wir kommen
zu Ihnen!



ACHTUNG!

Lassen Sie Ihren Problemmüll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemmüll-Sammelfahrzeug!
Übergeben Sie ihn immer persönlich unseren Mitarbeitern.
Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.

Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- **Altbatterien**
- **Altmedikamente**
- **Autobatterien** (bis 4 Stück)
- **Chemikalien**
- **Chemische Putz- und Reinigungsmittel**
- **Flüssige Farb- und Lackreste**
- **Holzschutzmittel**
- **Imprägnierspray**
- **Lösungsmittel**
z. B. Verdünner, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel
- **Pflanzenschutzmittel**
- **Quecksilberhaltige Abfälle**
z. B. Thermometer
- **Säuren, Laugen, Salze**
- **Schädlingsbekämpfungsmittel**
- **Spraydosen mit Inhalt**

Gemeinde Roggenburg

Samstag, 14. Juni 2008

- **Biberach**, 10:20 – 10:50 Uhr
ehem. Raiffeisenlagerhaus,
Weißenhorner Straße
- **Schießen**, 09:40 – 10:10 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Biberacher Straße
- **Roggenburg**, 09:00 – 09:30 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Ingstetten**, 08:30 – 08:50 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Wiesenbacher Straße
- **Meßhofen**, 08:00 – 08:15 Uhr
Containerstandplatz, Nordholzer Straße

Stadt Senden

Samstag, 21. Juni 2008

- **Hittistetten**, 08:40 – 09:10 Uhr
Platz an der Kapelle,
Eschachstraße / Kühlhausweg
- **Witzighausen**, 08:00 – 08:30 Uhr
Kindergarten, Lilienweg
- **Samstag, 28. Juni 2008**
- **Aufheim**, 12:50 – 13:20 Uhr
Parkplatz zwischen Schule und
Feuerwehrgerätehaus
- **Senden**, 13:35 – 16:05 Uhr
Festplatz Danzinger Str. / Berliner Str.
- **Wullenstetten**, 16:15 – 17:15 Uhr
Grundschule, Hudlerstraße

Gemeinde Unterroth

Samstag, 17. Mai 2008

- **Unterroth**, 15:50 – 16:35 Uhr
Vereinsheim

Stadt Vöhringen

Samstag, 31. Mai 2008

- **Illerberg**, 08:00 – 09:00 Uhr
Am Sportplatz

- **Vöhringen**, 13:30 – 15:30 Uhr
Wielandparkplatz
(zwischen Marien- und Wielandstraße)

Samstag, 17. Mai 2008

- **Illerzell**, 15:40 – 16:25 Uhr
Festplatz

Stadt Weißenhorn

Samstag, 17. Mai 2008

- **Attenhofen**, 9:10 – 9:40 Uhr
Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße
- **Weißenhorn**, 9:50 – 11:05 Uhr
Parkplatz der Grundschule,
Reichenbacher Straße
- **Bubenhhausen**, 11:20 – 11:40 Uhr
St.-Michael-Straße,
gegenüber der Kirche

Samstag, 31. Mai 2008

- **Emershofen**, 09:15 – 09:35 Uhr
Von-Vöhlin-Straße 2, Anwesen Knauer
- **Samstag, 14. Juni 2008**
- **Wallenhausen**, 12:45 – 13:05 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Waldstetter Straße
- **Oberhausen**, 12:15 – 12:35 Uhr
Von-Katzbeckstraße 38
- **Biberachzell**, 11:30 – 12:00 Uhr
Feuerwehrgerätehaus,
Weißenhorner Straße
- **Oberreichenbach**,
11:05 – 11:20 Uhr
Altes Feuerwehr-
gerätehaus,
Widumhofstraße



Alle Termine auf einen Blick!

Such die 10 Fehler!



Im rechten Bild sind 10 Fehler versteckt, findest du sie?



Müllabfuhr

Die beiden Müllmänner Thomas und Peter fahren los, um Mülltonnen zu leeren. Thomas ist schneller als Peter. Er schafft sechs Mülltonnen pro Stunde, während Peter nur vier schafft. Wie lang brauchen die beiden, um alle 25 Tonnen in ihrem Gebiet abzuholen?



Was muss wo entsorgt werden?

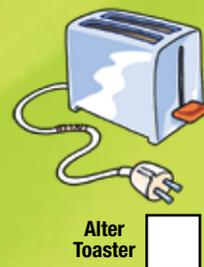
Oje, da ist einiges an Müll zusammengekommen. Jetzt heißt es herauszufinden, was wo entsorgt werden muss.

Zur Auswahl stehen - **A: Nur Restmüll**
B: Wertstoffhof oder Gelber Sack
C: Container oder Werstoffhof

Kannst du helfen, alles an den richtigen Ort zu bringen?
Trage immer den Buchstaben der Entsorgungsstelle neben die Gegenstände ein.



Lösungen



Rätsel 1: Topf in der Mitte, Schnur der Spielzeugente, Deckel der Dose, zweiter Vogel fehlt, Schaufel unten links, Stein an der Wand, Erde bei Schaufel, rechtes Kellertenster, rechter Vogel gespiegelt, Blatt im Busch am rechten Bildrand
Rästel 2: Die beiden brauchen 2,5 Stunden, da sie gemeinsam pro Stunde 10 Müllsäcke schaffen.
Rästel 3: Zigarettenstummel; Nur Restmüll; Große Äste; Nur Restmüll; Braune Flasche; Container oder Werstoffhof; Kernstummel; Nur Restmüll; Alter Toaster; Wertstoffhof; Filzmalstifte; Nur Restmüll; Musikkassette; Nur Restmüll; Leere Dose; Container oder Werstoffhof; Leere Kunststoffflasche; Nur Werstoffhof; Glühbirne; Nur Werstoffhof; Kaputte, nicht mehr tragbare Schuhe; Nur Restmüll; Großer, leerer Karton; Nur Werstoffhof